

Aus den Kirchen

Heute:

St. Elisabeth: Heute, Freitag, 18 Uhr, Messe im Altarraum.

St. Jakob: Heute, Freitag, 19 Uhr, letzter Gottesdienst vor der Winterpause in der Kirche „Zur Hl. Kreuzauffindung“ in Kagers. Die „Freunde der Kagerer Kirche“ gedenken dabei besonders des verstorbenen Gründungsmitglieds Hans Rothamer.

St. Johannes Ittling: Heute, Freitag, keine Messe um 8.15 Uhr wegen Requiem um 14 Uhr.

Morgen:

St. Elisabeth: Samstag, 26.11., 18 Uhr, Messe (geänderte Gottesdienstzeit) mit Segnung der Adventskränze und Beginn Frauentragen; musikalische Gestaltung: Triechinger Saitenmusik.

St. Johannes Ittling: Samstag, 26.11., 17 Uhr Vorabendmesse, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Ittling; Ausgabe der Madonnen für das Frauentragen.

Weihnachtszeit bei der evangelischen Jugend

Die evangelische Jugend bietet zur Vorweihnachtszeit am Freitag, 9. Dezember, von 15 bis 17 Uhr wieder ihren Kindertreff „Plätzchen backen“ im Familienhaus an. In gemütlicher Atmosphäre können dort alle Teig kneten, Plätzchen formen, backen und natürlich genießen. Dieser Kindertreff ist kostenlos, und noch sind Plätze frei. Am 24. Dezember können die Eltern, die noch in aller Ruhe den Weihnachtsabend vorbereiten wollen, ihre Kinder von sechs bis zwölf Jahren beim „Christkindcountdown“ anmelden. Dieser findet von 9 bis 15 Uhr in der Christuskirche statt. Gemütliches Beisammensein, Spiele und Aktionen erwarten dort die Kinder. Anmeldung unter info@evangelische-jugend-straubing.de oder Telefon 9119100.

Adventsbasar der Landfrauen

Die Ittlinger und Amselinger Landfrauen veranstalten am Samstag, 26. November, von 13.30 bis 17 Uhr ihre traditionelle Adventsausstellung mit Kaffee und Kuchen im Ittlinger Pfarrheim. Angeboten werden Adventskränze, Türkränze, Gestecke und Schmuck aus Recyclingmaterial. Die Bevölkerung ist eingeladen. Der Erlös kommt sozialen Einrichtungen zu Gute.



Am Samstag, um 15 Uhr, besiegelt der deutsche Karmelitenorden nach 648 Jahren seinen Abzug aus Straubing.

(Foto: Ulli Scharrer)

Ende und Anfang

Morgen, 15 Uhr, besiegelt der deutsche Karmelitenorden seinen Abzug aus Straubing

Im Refektorium des Straubinger Karmelitenkonvents hängt ein Bild von Pater Petrus Heitzer. Des Mannes, der in den Jahren der Säkularisation als letzter im Straubinger Kloster ausgeharrt und ihm 1842 wieder zum Leben verholpen hat. Er ist der Mann, der dazu beigetragen hat, dass die 648-jährige Tradition der Straubinger Karmeliten nie abgerissen ist. Bis jetzt.

Sein Bild hängt da (zumindest hing es noch vor einigen Wochen), während alle anderen Bilder abgenommen, die Kunstwerke verräumt, die Bücher weggebracht, die Patres ausgezogen und die Schlüssel umgedreht sind. Ironie der Geschichte. Was die Säkularisation nicht geschafft hat, bringt die Entscheidung der deutschen Ordensprovinz, den Straubinger Konvent zu schließen, 2016.

Eine 648-jährige Tradition findet ihr Ende. Das hört sich nach zu viel Pathos an, aber es ist eine historische Zäsur, nicht weniger. Besiegelt wird der Abzug aus Straubing am morgigen Samstag, 15 Uhr, mit einem Gottesdienst in der Karmelitenkirche. Gleichzeitig übergeben die deutschen Karmeliten die Seel-

sorge an die Patres der indischen Ordensprovinz St. Thomas. Sie wollen das karmelitanische Erbe antreten und die Spiritualität des Ordens mit den Straubingern weiterhin leben. Die deutsche Ordensprovinz, namentlich Pater Provinzial Dieter Lankes, hat Freunde und Gönner des Konvents per Brief eingeladen zu diesem Ereignis. Oberbürgermeister Markus Pannermayr hat in der Haushaltssitzung des Stadtrats am Dienstag bekundet, dass dieser Samstag sehr bitter für ihn ist und der schwerste Termin ist in seiner bisherigen Laufbahn. Er ruft gleichzeitig die Straubinger dazu auf, den indischen Patres zu signalisieren, dass sie hochwillkommen sind.

648 Jahre sind eine unvorstellbar lange Zeit. Jeder kann nachvollziehen, dass Orden heute Nachwuchsprobleme plagten. Nur der Schluss, den der Orden daraus zieht, nämlich seine älteste ununterbrochene Niederlassung in Deutschland aufzugeben, erschließt sich nicht als logische Konsequenz, auch wenn jetzt Monate Zeit war, sich an den Gedanken zu gewöhnen. Kappt man gleich die Wurzeln oder sollte man

es nicht erst mit energieraubenden Wassertrieben versuchen? Das Straubinger Kloster hing finanziell nie am Tropf der Ordensprovinz in Bamberg. Es gab immer Freunde und Gönner – bis heute. Und wenn auch lange kein Straubinger mehr in den Orden eingetreten ist, über die Jahrhunderte war es doch eine ansehnliche Zahl, zwischen 1650 bis zur Säkularisation 1802 laut der Chronik von Pater Adalbert Deckert O.Carm weit über 100 Straubinger. Im gleichen Zeitraum sind übrigens nur rund 60 Bamberger eingetreten. Pater Deckert schreibt in der Jubiläumsschronik zu 600 Jahre Karmel in Straubing auch, das klostereigene Seminar sei „ein an Ordensnachwuchs fruchtbares Seminar“ gewesen.

Der Provinzial hat 10257 Unterschriften aus Straubing für den Verbleib eines Konvents zur Kenntnis genommen. Gerührt und beeindruckt, wie er mehrfach bekundete. Dieser in Deutschland mit Sicherheit einmalige Umfang an Solidarität mit einem Orden hat dazu geführt, dass indische Karmeliten-Patres für den Standort gewonnen werden konnten. Den Abzug der

deutschen Karmeliten konnten die Unterschriften nicht aufhalten und sie auch nicht motivieren, einen internationalen Konvent zu bilden. Sie haben auch nicht die Bamberger Ordensoberen zu dem eigentlich logischen Schritt veranlasst, die Öffentlichkeit über ihr weiteres Vorgehen zumindest auf dem laufenden zu halten. Informationen kamen immer nur auf Nachfrage und dann oft schwer verdäulich.

Der Vorhang zu und viele Fragen offen, könnte man sagen. Gegenüber der Stadt hat sich der Orden jetzt soweit erklärt, dass die Karmelitenkirche im Besitz der Deutschen Ordensprovinz bleibt und damit auch Unterhalt und Baulast.

Das Einzige, was jetzt bleibt, ist am Samstag, 15 Uhr, ein Zeichen zu setzen mit Präsenz in der Karmelitenkirche. Als Dank an jene, die hier seelsorgerisch tätig waren über 648 Jahre und jene zwei indischen Patres Jim und Anil und ab Januar noch Paul, die karmelitanische Spiritualität hier künftig leben wollen und auf unser aller Solidarität angewiesen sind.

Monika Schneider-Straninger

Geschäftsanzeigen

Schutzengel – Schlüsselanhänger

Ich schenk Dir einen Engel, der soll Dich begleiten, in guten und auch in schweren Zeiten. Deine Hand soll er halten und neben Dir steh'n, und keinen Weg wirst Du mehr ohne ihn gehen.



Euro
7,80

Schenk' Dir einen Engel, der soll Dich begleiten, in guten und auch in schweren Zeiten. Deine Hand soll er halten und neben Dir steh'n, und keinen Weg wirst Du mehr ohne ihn gehen!

Erhältlich beim Leserservice · Ludwigsplatz 32 · 94315 Straubing
Telefon 09421/940-6742 und bei allen Verlagsgeschäftsstellen. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.leserservice.idowa.de

Wir verkaufen, solange der Vorrat reicht.

MEDIENGRUPPE
Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung www.idowa.de

Advent & Weihnachten – Trick 17

Geniale Lifehacks für die festliche Zeit des Jahres. 222 knackige Alltagstipps für alle Lebenslagen machen das Leben leichter und helfen dabei, das Fest der Liebe und die Vorweihnachtszeit ganz entspannt anzugehen.

319 Seiten



Euro
17,00

Erhältlich beim Leserservice · Ludwigsplatz 32 · 94315 Straubing
Telefon 09421/940-6742 und bei allen Verlagsgeschäftsstellen. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.leserservice.idowa.de

Wir verkaufen, solange der Vorrat reicht.

MEDIENGRUPPE
Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung www.idowa.de

TOTAL RÄUMUNGSVERKAUF

WEGEN GESCHÄFTSAUFGABE

NOCH ÜBER 5500 PAAR SCHUHE

JETZT

AUF ALLES

30%-

70%

RABATT

ausgenommen sind:

20%

RABATT

LLOYD
GERMANY

Sioux
DAS MOKASSIN GEFÜHL

Gabor

RALPH HARRISON

camel active

bugatti

MILANO
ITALY

KONSTANTIN STARKE
NEW YORK

KOFFER

schuh - meier

GmbH STRAUBING

Ludwigplatz 28 · 94315 Straubing · www.schuh-meier.eu

www.leicht-co.de

ANZEIGENWERBUNG ist der erste Schritt zum **ERFOLG!**